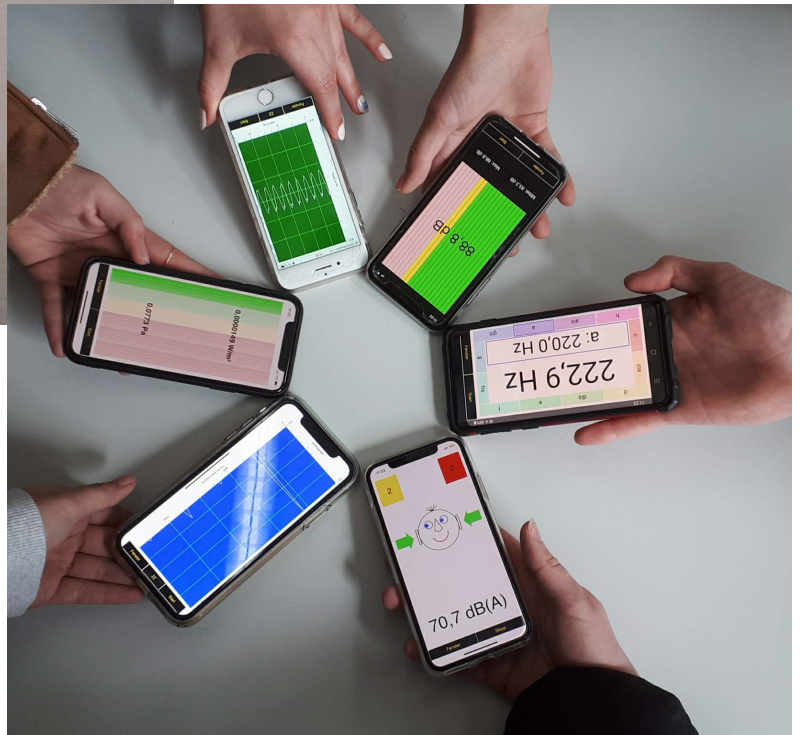


Medienbildungskonzept



**"Ich habe keine besondere Begabung,
sondern bin nur leidenschaftlich neugierig."
Albert Einstein in einem Brief an Carl Seelig vom 11. März 1952**

Inhalt

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Medienleitbild | 3 |
| 2 | Technische Ausstattung | 3 |
| 2.1 | IST-Zustand | 3 |
| 2.2 | SOLL-Zustand | 3 |
| 2.3 | Betreuung, Wartung und Support..... | 4 |
| 3 | Kompetenzvermittlung und -erwerb..... | 4 |
| 3.1 | Kompetenzerwerb an Medienbildungstagen..... | 5 |
| 3.2 | Kompetenzerwerb im Fachunterricht | 5 |
| 3.3 | Kompetenzerwerb in der Prävention | 5 |
| 4 | Qualifizierung der Lehrkräfte | 5 |
| 4.1 | Externe Angebote | 5 |
| 4.2 | Interne Angebote | 6 |
| 5 | IServ | 6 |
| 6 | Niedersächsische Bildungscloud | 6 |
| 7 | Evaluation | 6 |
| 7.1 | Technische Ausstattung | 6 |
| 7.2 | Evaluation des Kompetenzerwerbs in den Medienbildungstagen und innerhalb der Fächer | 6 |
| 7.3 | Evaluation der Qualifizierung der Lehrkräfte: | 7 |
| 7.4 | Evaluation des Medienbildungskonzeptes..... | 7 |
| 8 | Anhang..... | 8 |
| 8.1 | A: Inhalte und Verteilung der Medienbildungstage | 8 |
| 8.2 | B: Kompetenzmodell | 9 |
| 8.3 | C: Zuordnung der Fachinhalte zu den Kompetenzen | 13 |

1 Medienleitbild

Moderne Medien sind ein fester Bestandteil der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen. Sie bieten ihnen in ihrem Alltag zahlreiche Möglichkeiten, die Chancen, aber auch Risiken und Gefahren beinhalten. Viele Aspekte haben dabei gleichzeitig eine positive und negative Seite. Exemplarisch seien genannt die jederzeit gegebene Erreichbarkeit über mobile Geräte, die eine Kommunikation der Jugendlichen untereinander erleichtert, gleichzeitig aber auch eine Trennung von schulischen (später: beruflichen) und privaten Belangen erschwert. Die Möglichkeit, über digitale Netzwerke an Informationen zu kommen, bietet einerseits erhöhte Recherchemöglichkeiten, andererseits aber auch Datenschutzprobleme.

Als *Gymnasium in Bewegung* wollen wir unserem Leitbild gemäß die Herausforderungen der stetigen Veränderung der Medienlandschaft annehmen. Wir wollen die Chancen nutzen, um den Bildungsgang der Kinder und Jugendlichen wirkungsvoll zu unterstützen, gleichzeitig sie darin bestärken, Risiken und Gefahren zu erkennen und damit verantwortungsvoll umzugehen. Wir sehen Medienbildung niemals als Selbstzweck, sondern stets im Kontext des Bildungsauftrages an allgemein bildenden Schulen im pädagogischen Einsatz im Unterricht mit dem Ziel, die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg zu selbstständigen, denkenden und demokratisch handelnden Menschen zu begleiten.

2 Technische Ausstattung

Zur Vermittlung und zum Erwerb von Medienkompetenzen ist eine einheitliche, moderne und angemessene Technikausstattung der AUR und FUR notwendig.

2.1 IST-Zustand

- Fest installierter PC oder Laptop mit DVD-Laufwerk in den meisten UR und FUR (oft)
- Projektionsgerät: Beamer (oft) oder digitale Tafel (veraltet, nur teilweise funktionsfähig)
- Dokumentenkamera: Wenige mobile
- Anschlussmöglichkeiten an die Projektion für externe Geräte per Kabel (VGA) (oft)
- Zugang zum Intranet und zum Internet über fest installiertes Gerät per Kabel (oft)
- Zugang zum Intranet und zum Internet über WLAN nach aktuellem Standard für Lehrkräfte (in den meisten Bereichen) und Kurse der Sekundarstufe II (nach Freigabe)
- Abspielmöglichkeit für DVDs (oft)
- Wenige mobile Abspielgeräte für Audio-CDs
- Einige Räume haben nur Zugriff auf Medienwagen, keine feste Installation, Internetzugang eingeschränkt funktionsfähig

2.2 SOLL-Zustand

- Fest installierter PC oder Laptop
- Projektionsgerät (Beamer oder digitale Tafel)
- Dokumentenkamera
- Anschlussmöglichkeiten an die Projektion für externe Geräte per Kabel (min. HDMI)
- Anschlussmöglichkeiten an die Projektion für externe Geräte drahtlos nach aktuellem Standard
- Zugang zum Intranet und zum Internet über fest installiertes Gerät per Kabel mit ausreichender Geschwindigkeit für aktuelle Anwendungen (min. 1 Gbit/s)
- Zugang zum Intranet und zum Internet über WLAN nach aktuellem Standard für Lehrkräfte sowie Klassen und Kurse sämtlicher Jahrgänge, bei Bedarf mit Beschränkungsmöglichkeit
- Abspielmöglichkeit für DVDs

Konkrete technische Merkmale der Anforderungen sind hier bewusst nicht notiert, da diese jeweils in etwa dem aktuellen Stand entsprechen sollen. Details dazu finden sich im kommunalen Medienentwicklungsplan.

Die technischen Anpassungen sollen im Bestand bis Ende 2023 erfüllt sein, im geplanten Neubau sollen sie direkt umgesetzt werden.

2.3 Betreuung, Wartung und Support

Zum Erwerb von Medienkompetenzen muss die vorhandene Technik einsatzfähig sein.

Dazu werden notwendige Updates grundsätzlich außerhalb der Unterrichtszeit selbstständig eingespielt.

Fehler werden über den schuleigenen Raummonitor gemeldet und von den Verantwortlichen (Kordinator, Schulassistentin) behoben oder weitergeleitet.

Der kommunale Träger stellt IT-Wartungs-Personal in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Details hierzu werden mit der Schulleitung abgesprochen und finden sich im Kommunalen Medienentwicklungsplan.

3 Kompetenzvermittlung und -erwerb

Ziel der Medienbildung ist es, Medienkompetenzen zu vermitteln und zu erwerben, mit denen das Lernen und das Leben außerhalb und nach der Schule hinsichtlich moderner Medien sicher gestaltet werden kann. Dazu gehören neben der reinen Bedienung von Computer und Programmen auch aufbauende Kompetenzen, wie die Entscheidungsfähigkeit für ein bestimmtes (digitales) Werkzeug sowie eine Bewertung von Möglichkeiten und Gefahren der Technik.

Basis für das vorliegende Medienbildungskonzept ist das dreistufige Kompetenzmodell mit seinen sechs Bereichen (Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule, Nds. MK, Februar 2020) mit der vorgeschlagenen Orientierung an den Schuljahrgängen (siehe Anhang B).

[Bereiche:

1. Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher agieren
5. Problemlösen und handeln
6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren]

Es wird davon ausgegangen, dass Kompetenzstufe 1 im Primarbereich erreicht wurde, es erfolgt in Jg. 5 lediglich eine Wiederholung und Auffrischung. Kompetenzstufe 2 wird in den Jahrgängen 5 bis 8 erworben, Kompetenzstufe 3 ab Jg. 9 bis zum Abitur.

Das vorliegende Konzept zum Kompetenzerwerb basiert auf den beiden Säulen *Kompetenzerwerb in Medienbildungstagen* und *Kompetenzerwerb im Fachunterricht* und wird ergänzt durch *Kompetenzerwerb in der Prävention*.

3.1 Kompetenzerwerb an Medienbildungstagen

An zentral organisierten Medienbildungstagen, je Jahrgang zwei halbe Tage, erwerben die Klassen Grundkompetenzen in der Bedienung und Anwendung des PCs, einem Betriebssystem (Windows in der vorhandenen Version), der Schulplattform IServ und der Basisprogramme eines Office-Paketes (in der Schule Microsoft Office mit Word, Excel, Powerpoint; ergänzend LibreOffice). Hierfür liegt Selbstlernmaterial vor, welches mit Unterstützung einer Lehrkraft weitgehend selbstständig bearbeiten werden kann, um so die Einheitlichkeit des Grundkompetenzenerwerbs zu gewährleisten. Die Lage der Tage wird zentral von der Stundenplanung festgelegt und orientiert sich am Bedarf der Fachgruppen für die Anwendung. (Eine Aufteilung auf die Jahrgänge findet sich im Anhang A.) Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Schulleitung, unterstützt durch das schuleigene Medienbildungsteam.

Hier liegt der Schwerpunkt in den Kompetenzbereichen 1, 2, 3 und 5.

3.2 Kompetenzerwerb im Fachunterricht

Die Anwendung und Vertiefung der in den Medienbildungstagen erlernten Kompetenzen sowie der Erwerb der weiteren beschriebenen Kompetenzen geschieht im Fachunterricht. Einige Kompetenzen sind bereits durch die fachlichen Vorgaben abgedeckt, die weiteren sind durch die Fachgruppen den Fachinhalten an geeigneter Stelle zugeordnet. Zur Sicherung der Durchführung sind die zu vermittelnden Kompetenzen aus dem Kompetenzmodell sowie ggf. die konkret angewandten Bedienungskompetenzen des Programms im schulinternen Fachcurriculum aufgenommen. Dabei ist der Kompetenz jeweils ein verpflichtendes Thema zugeordnet. Nach Bedarf können die Fachkonferenzen zusätzlich ein fachgebundenes Medienkonzept erstellen. (Eine Übersicht der Zuordnung der Kompetenzen zu den Fachthemen findet sich im Anhang C.)

3.3 Kompetenzerwerb in der Prävention

In den Bausteinen der Prävention (LQ, Sexual-, Gewalt- und Drogenpräventionstage, sowie zusätzliche unregelmäßige Projekte) werden laut Curriculum (LQ) bzw. den Konzepten (Präventionen) die Kompetenzen vermittelt, die hauptsächlich im Bereich 4 - Schützen und sicher agieren, sowie den Bereichen 2 - Kommunizieren und 1 - Suchen angesiedelt sind. In Ergänzung zu den festgelegten Zuordnungen in 3.1 und 3.2 kann hier nach Bedarf der Lerngruppe flexibel reagiert und variiert werden.

4 Qualifizierung der Lehrkräfte

Voraussetzung für die Vermittlung von Medienkompetenzen ist es, dass die Lehrkräfte ebenfalls über diese Kompetenzen verfügen.

Die Fortbildung der Lehrkräfte geschieht auf Basis des schuleigenen Fortbildungskonzeptes, die Verantwortung dafür fällt in den entsprechenden Bereich der erweiterten Schulleitung.

4.1 Externe Angebote

Die Lehrkräfte nehmen an offiziellen Fortbildungsangeboten (NLQ, Land, Stadt, externe Angebote) zu pädagogischen, fachdidaktischen und sonstigen schulischen Themen teil, insbesondere in der Fachdidaktik werden Medienkompetenzen vermittelt. Die jeweils Teilnehmenden geben ihre Erkenntnisse an das Kollegium weiter. Hier liegt der Schwerpunkt auf fachspezifischen Kompetenzen und besonderen Programmen.

4.2 Interne Angebote

Ergänzend werden schulintern Mikrofortbildungen durchgeführt, besonders im Hinblick auf den Umgang mit den vorhandenen Computersystemen und Office-Programmen. Diese finden insbesondere bei Bedarf vor den Medienbildungstagen (siehe 3.1) statt.

Zur Planung wird über die Fachkonferenzen am Schuljahresbeginn der Bedarf an Fortbildungen erfasst und eine Übersicht der schulinternen „Fachleute“ erstellt.

5 IServ

In der Schule wird die Plattform IServ verbindlich eingesetzt, die vom Kultusministerium auch unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen zugelassen ist. Diese dient zur Kommunikation zwischen allen am Schulleben Beteiligten. Als Schwerpunkte dienen hier die Module „Aufgabenmodul“, „E-Mail“, „Dateien“ und „Videokonferenzen“. Weitere Module stehen zur Verfügung, die von einzelnen Gruppen oder bei Bedarf verwendet werden, wie „Schulbuchmodul“, „Umfragen“, „Forum“ und „Kurswahl“.

Zusätzlich sichert IServ die Verbindung des Schulnetzes mit dem Verwaltungsnetz, wodurch der sichere Datenaustausch per Mail oder über das Modul „Dateien“ gewährleistet ist, ohne dass eine physische Verbindung zwischen den beiden Netzen besteht. Zur digitalen Kommunikation mit den Eltern ist über das Verwaltungsnetz ein E-Mail-Verteiler eingerichtet.

6 Niedersächsische Bildungscloud

Ergänzend zu IServ ist die Schule auch in der Niedersächsischen Bildungscloud angemeldet, so dass auch die dortigen Angebote genutzt werden können.

7 Evaluation

Das Medienbildungskonzept wird regelmäßig evaluiert. Dies geschieht abhängig vom Personenkreis in Gesprächen, durch Abfragen mit Checklisten und mit Umfragen.

7.1 Technische Ausstattung

Alle 5 Jahre wird der vorhandene Technik-Stand evaluiert hinsichtlich der Funktionsfähigkeit (Reparatur, Ersatz) und hinsichtlich der Passung auf aktuelle digitale Anforderungen (Weiterentwicklung, aktuellere Geräte). Ebenso werden die Qualität und die Quantität des Supports auf Angemessenheit evaluiert. Die Bedarfe werden dem Träger mitgeteilt und fließen in den kommunalen Medienentwicklungsplan ein.

7.2 Evaluation des Kompetenzerwerbs in den Medienbildungstagen und innerhalb der Fächer

Alle zwei Jahre wird die Passung der Kompetenzen zu den schulinternen Fachcurricula evaluiert und ggf. angepasst.

Das Selbstlernmaterial der Medienbildungstage wird nach jeder Durchführung evaluiert mittels eines Fragebogens für alle Beteiligten. Daraufhin wird das Material stetig weiterentwickelt.

7.3 Evaluation der Qualifizierung der Lehrkräfte:

Jährlich wird über die Fachkonferenzen evaluiert, ob die angebotenen offiziellen Fortbildungen und die schulinternen Mikrofortbildungen ausreichend sind. Basis dafür ist die Selbsteinschätzung der Lehrkräfte, die verpflichtenden Kompetenzen vermitteln zu können.

7.4 Evaluation des Medienbildungskonzeptes

Mit den Ergebnissen von 7.1, 7.2 und 7.3 wird das vorliegende Medienbildungskonzept fortlaufend evaluiert und hinsichtlich der aktuellen Bedürfnisse angepasst. Die jeweils aktuelle Version ist allen Beteiligten über IServ zugänglich.

Im Schuljahr 2020/21 werden die Kompetenzen laut Anhang C bereits in einigen Fächern vermittelt, die Medientage finden noch nicht statt. Während des Schuljahres 2021/22 werden zu den bereits vorhandenen Bausteinen nach 3.1 bis 3.3 weitere entwickelt und erprobt, so dass ab dem Schuljahr 2022/23 die Vermittlungen gemäß Punkt 3 verbindlich in allen Jahrgängen stattfinden sollen.

Beschlossen auf der GK am 02.06.2021.

8 Anhang

8.1 A: Inhalte und Verteilung der Medienbildungstage

| Jg. | Tag 1 | Thema |
|-----|------------------------------|---|
| 5 | August (Einführungswoche) | PC: Grundlegende Bedienung der Schul-PCs mit Windows, Fenster, Drag & Drop, Verzeichnisstruktur, Dateien öffnen IServ: Basismodule (Aufgaben, Messenger, Dateien, Videokonferenz, Mail); Einstellungsmöglichkeiten, Regeln zur Nutzung, App |
| 5 | Februar | Excel Ia: Zellen, einfache Zellformatierungen, Daten eingeben, einfache Grafiken erstellen Word I: Text eingeben, editieren, formatieren, drucken Alternative Office-Pakete: Vorstellung, Gemeinsamkeiten, Download-/Installationsmöglichkeiten |
| 6 | September | Browser: Aufbau, Funktion, Arten, Tabs Recherche: verschiedene Suchmaschinen, Wikipedia, Spezialseiten E-Mail: Mail im Browser vs. Mailprogramm, Schreiben von einfachen Mails (Thematisierung und Priorisierung von Zitierweisen, Signaturen und Disclaimern erfolgt nicht.) |
| 6 | März | Word II: Einbinden von Grafiken, Umgang mit Tabellen, Textfelder, Seitenlayout Excel Ib: einfache Formeln, relative Zellbezüge |
| 7 | August | Powerpoint I: Folienkonzept, Grafiken, Textfelder |
| 7 | Februar | Videobearbeitung: Auf Schul-PCs mit der App Foto (Nachfolger von Movie Maker) Videos schneiden, zusammenfügen, Effekte, Tonspur. Ggf. Einsatz von BYOD-Smartphones/Tablets möglich. Bildbearbeitung: Einfache Bildmanipulationen mit Gimp |
| 8 | September | Excel II: Formeln, Zellbezüge, Formatieren von Grafiken |
| 8 | März | Word III: Einzüge, Formatvorlagen, Autoformen |
| 9 | August | Powerpoint II: Folienlayout, Animationseinstellungen, Film und Ton |
| 9 | Mai | BYOD-Führerschein: Datenschutz, Persönlichkeitsschutz, schulinterne Benutzungsregeln |
| 10 | September | Excel III: Bedingte Formatierungen, komplexe Formeln, Zellbezüge zu anderen Folien |
| 10 | Februar | Word-Profi: Gliederung, automatische Inhaltsverzeichnisse, Fußnoten |
| 11 | April | Umgang mit Medien Rückblick, Ausblick |

8.2 B: Kompetenzmodell

Entnommen aus dem Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule, Nds. MK, Februar 2020.

Kompetenzstufe 1: Primarbereich

Kompetenzstufe 2: Jahrgänge 5 bis 8

Kompetenzstufe 3: Jahrgänge 9 bis 13

In Anhang C sind die einzelnen Kompetenzen durch Angabe der Zeilennummer (1 - 6) und Spaltenbezeichnung (a - f) bezeichnet.

| Kompetenzstufe 1 | | | | | | |
|---|--|--|---|---|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler ... | | | | | | |
| 1. Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren | - informieren sich unter Anleitung mithilfe von Medien. | - beherrschen den Umgang mit altersgerechten Suchmaschinen. | - entwickeln erste Suchstrategien. | - entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen. | - erarbeiten Kriterien zur Bewertung von Informationsquellen | - speichern Daten und Informationen sicher und auffindbar. |
| 2. Kommunizieren und Kooperieren | - kommunizieren und interagieren mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten. | - sprechen über Medienerfahrungen und tauschen sich über Wahrnehmung und Wirkung von medialer Kommunikation aus. | - formulieren Verhaltensregeln für digitale Umgebungen diese an. | - nutzen in kooperativen Arbeitsprozessen digitale Werkzeuge. | - teilen Dateien, Informationen und Links (inkl. | |
| 3. Produzieren und Präsentieren | - sammeln und führen vorhandene Inhalte in verschiedenen Formaten zusammen. | - planen und entwickeln unter Anleitung Medienprodukte in | - präsentieren, bzw. veröffentlichen oder teilen ihre | - beachten den Unterschied zwischen eigenen und fremden produktionen. | | |
| 4. Schützen und sicher Agieren | - benennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen und entwickeln ein grundlegendes Sicherheitsbewusstsein. | - wenden einfache Strategien zum Merken und Verwalten sicherer (zum Beispiel personalisierte Accounts). | - nutzen Strategien zur Herstellung von (Virens Scanner, Firewall, Zugangssicherung, etc.). | - benennen die Chancen und Risiken (finanziell, sozial, gesundheitlich) Umgebungen. | - beschreiben die Auswirkungen digitaler Technologien auf Natur Umwelt. | |
| 5. Problemlösen und Handeln | - beachten die Unterschiede verschiedener digitaler Umgebungen (z. B. Apps, Webseiten, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation). | - benennen einfache Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen Verarbeitung von Daten und Informationen). | - wählen altersgemäße digitale Lernmöglichkeiten | - wenden einfache Funktionen von digitalen Werkzeugen Anleitung) an. | - identifizieren technische Probleme. | - erkennen eigene Defizite bei der Nutzung digitaler |
| 6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren | - stellen die Vielfalt der altersgemäßen Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar. | - erkennen die Wirkung unterschiedlicher Darstellungsmittel in und durch Medien. | - beschreiben ihr eigenes Medienverhalten. | - setzen sich mit ihrem eigenen Medienverhalten auseinander. | - verarbeiten ihre Medienerlebnisse, indem sie Regeln für den bewussten Umgang mit entwickeln. | |

| Kompetenzstufe 2 | a | b | c | d | e | f |
|---|--|--|---|---|--|---|
| | Die Schülerinnen und Schüler ... | | | | | |
| 1. Suchen, Erheben, Verarbeiten und | - recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen. | - analysieren relevante Quellen. - verarbeiten Suchergebnisse. | - analysieren und strukturieren themenrelevante Informationen Medienangeboten. | - organisieren, strukturieren und sichern Daten und Informationen. | - analysieren und vergleichen Inhalt, Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung von Daten- und Informationsquellen. | - rufen Daten und Informationen von verschiedenen Orten ab. |
| 2. Kommunizieren und Kooperieren | - passen ihre Kommunikation und ihr Verhalten der jeweiligen digitalen Umgebung an. | - geben Erkenntnisse aus Mediene Erfahrungen weiter und bringen diese in kommunikative und kooperative Prozesse ein. | - beurteilen Chancen und Risiken verschiedener Möglichkeiten in digitalen Umgebungen. | - reflektieren die Nutzung digitaler Kommunikationsmöglichkeiten und kommunizieren verantwortungsbewusst. | - führen in kooperativen Arbeitsprozessen mit digitalen Werkzeugen Daten, Informationen und Ressourcen zusammen. | - wählen in kooperativen Arbeitsprozessen passende digitale Werkzeuge bzw. Teilen und beherrschen die Referenzierungspraxis (Quellenangaben). |
| 3. Produzieren und Präsentieren | - können technische Bearbeitungswerkzeuge sowie ästhetische Gestaltungsmittel benennen und wenden diese in verschiedenen Formaten (Text, Bild, Audio, Video, etc.) an. | - verarbeiten Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiter. | - präsentieren ihre Medienprodukte unter Einsatz Werkzeuge. | - definieren Kriterien für die Beurteilung von Medienprodukten. | - kennen die Bedeutung von geistigem Eigentum. | |
| 4. Schützen und sicher Agieren | - reflektieren ihr eigenes Nutzungsverhalten und vereinbaren Regeln zum Umgang mit digitalen Endgeräten. | - entwickeln ein Bewusstsein für Datensicherheit, Datenschutz und Datenmissbrauch, um ihre Privatsphäre durch geeignete Maßnahmen zu schützen. - wenden Strategien zum Selbstschutz und zur Selbstkontrolle an. | - reflektieren ihre Selbstdarstellung in sozialen Medien. | - nutzen digitale Werkzeuge (z. B. Apps) zur Förderung der eigenen Gesundheit. | - berücksichtigen Jugendschutz und Verbraucherschutzmaßnahmen. | - hinterfragen ihr eigenes Nutzungsverhalten digitaler Technologien hinsichtlich der Auswirkungen auf Natur und Umwelt. |
| 5. Problemlösen und Handeln | - formulieren Anforderungen an digitale Lernumgebungen. | - setzen Werkzeuge bedarfsgerecht ein. | - beurteilen den Nutzen digitaler Lernumgebungen für den persönlichen Gebrauch. | - erarbeiten und formulieren erste algorithmische Zusammenhänge. | ermitteln Bedarfe für die Lösung technischer Probleme. identifizieren passende Werkzeuge zur Problemlösung. - entwickeln Lösungsstrategien. | - entwickeln und nutzen Strategien zur Beseitigung eigener Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge |
| 6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren | - reflektieren die Wirkung von Medien auf das eigene Handeln sowie auf Individuum und Gesellschaft. | - analysieren und vergleichen Medienangebote und deren Gestaltungsmittel. | - erkennen die Folgen ihrer Mediennutzung auf ihr persönliches Umfeld. | - analysieren und modifizieren den eigenen Mediengebrauch. | - orientieren ihre Mediennutzung an (z. B. durch das Grundgesetz formulierten) Werten. | - schätzen die Auswirkungen digitaler Technologien auf wirtschaftliche, soziale und politische Prozesse ein. |

| Kompetenzstufe 3 | a | b | c | d | e | f |
|---|---|---|--|--|---|--|
| | Die Schülerinnen und Schüler ... | | | | | |
| 1. Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren | - führen selbständig komplexe Medienrecherchen durch. | - interpretieren Informationen aus Medienangeboten und bewerten diese kritisch. | - bereiten Informationen unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben auf. | - bewerten kriteriengeleitet Informationsquellen und Suchergebnisse. | - sichern Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden und Strategien. | |
| 2. Kommunizieren und Kooperieren | - verwenden verschiedene digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet, adressaten- und situationsgerecht. | - beteiligen sich an gesellschaftlichen Diskursen, und nutzen ihre Medienerfahrungen und Kommunikationsmöglichkeiten zur aktiven gesellschaftlichen Partizipation. | - berücksichtigen ethische Prinzipien und kulturelle Vielfalt bei der Kommunikation und Kooperation in digitalen Umgebungen. | - kooperieren selbständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen. | - teilen ihre Produkte unter Berücksichtigung von Urheber- und Nutzungsrecht. | |
| 3. Produzieren und Präsentieren | - setzen unterschiedliche Gestaltungsmittel zielgerichtet ein und dokumentieren ihren Produktionsprozess. | - integrieren eigene digitale Produkte in bestehendes Wissen. | - wählen geeignete Präsentationsformen für eine sach- und adressatengerechte Veröffentlichung ihrer Medienprodukte. | - geben kriteriengeleitet Rückmeldung zum Medienprodukt und zur Präsentation. | - berücksichtigen Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte bei ihren Gestaltungs- und Präsentationsmaßnahmen. | |
| 4. Schützen und sicher Agieren | - agieren sicher und verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen. | - entwickeln ein Bewusstsein für ethische Fragen der Datenverwendung und bringen ihre Haltung in den gesellschaftlichen Diskurs ein. | - nutzen digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung. | - nutzen bewusst Internetdienste und wenden dort Strategien zum Schutz personenbezogener Daten an. | - identifizieren Mechanismen zur Verbraucher-manipulation und setzen mögliche Schutzmaßnahmen ein. | - nutzen digitale Technologien zum Schutz von Natur und Umwelt. |
| 5. Problemlösen und Handeln | - bewerten und nutzen effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen. | - beurteilen verwendete digitale Werkzeuge im Hinblick auf den Datenschutz und mögliche gesellschaftliche Auswirkungen. | - passen digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch an. | - erkennen und formulieren algorithmische Strukturen in digitalen Werkzeugen. - planen und verwenden eine strukturierte, algorithmische Sequenz bei der Erstellung eigener Programme zur Problemlösung. | - finden Lösungen für technische Probleme und verstehen Funktionsweisen sowie grundlegende Prinzipien der digitalen Welt. | - setzen Lösungsstrategien effektiv um. - teilen Strategien zur Beseitigung eigener Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge mit anderen. |
| 6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren | - beurteilen durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen. | - bewerten Medienangebote und deren Gestaltungsmittel. - reflektieren die Bedeutung von Medien für die Identitätsbildung (auch in gesellschaftlichen Kontexten). | - setzen sich mit dem Problem der ständigen Verfüg- und Erreichbarkeit kritisch auseinander. | - analysieren und reflektieren den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und Werte. | - reflektieren die Potentiale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration sowie zur gesellschaftlichen Partizipation. | - beurteilen die Bedeutung medialer Darstellungen für die Bewusstseinsbildung und die politische Meinungsbildung. - beurteilen die Entwicklung digitaler Medien und Technologien. |

8.3 C: Zuordnung der Fachinhalte zu den Kompetenzen

Quelle: Schulinterne Fachcurricula

| Jg. | Zeitraum, sofern festgelegt | Fach | Fachthema | Medien-Kompetenz laut Anhang B | Programm-Kompetenz |
|-----|-----------------------------|------|--|--------------------------------|---|
| 5/6 | individuell | LQ | Zusammenarbeit mit Smiley e.V. (fakultativ) | 6a | Netiquette |
| 5 | Anfang 1. Halbjahr | Bi | Wirbeltierklassen im Vergleich; Hunderassen | 1 Komplet; 2f; 3e; 4e | Internetrecherche, kindgerechte Suchmaschinen nach vorgegebenen Thema nutzen können |
| 5 | 3. Quartal | De | Schreibung von s-Lauten, schwierigen Alltagswörtern | 5b, 3b | Kurzes Übungsdiktat am PC, Einführung: Umgang mit Autokorrektur, Fortsetzung in Jg. 6 |
| 5 | 3. Quartal | De | Lyrik, Gedichte gestalten | 3a | Word I - Eingabe von Text, editieren, (löschen, einfügen), formatieren von Schrift und Absatz, Druckmenü, Seitenansicht |
| 5 | Nov. | Ek | Topographie Deutschland | 1d, 1e | Excel- Zellen und einfache Zellformatierungen, erstellen erster Diagramme |
| 5 | | Ku | Fotografische Selbstinszenierung | 3b, 3c, 4c, 5b, 5e | Windows I, Word I Druckmenü |
| 5 | Anfang des Schuljahres | Ma | 1.1 Darstellung von Daten in Säulen- und Balkendiagrammen | 1d, 1f, 3b, 3c | Excel: Daten eintippen, Diagramme darstellen, Programm öffnen und speichern IServdateien |
| 5 | | Ma | 3.2 / 3.3 Koordinatensystem Geraden – | 3b, 3c, 5b, 6d | DGS: Programm öffnen und speichern, Punkte eintragen, Linien Strecken, Geraden, Strahl) zeichnen, orthogonale und parallele Linien zeichnen |
| 5 | April | Re | Judentum | 1d, 1e, 3e, 5b | Suchmaschine, Spezialseiten Wikipedia angeleitet |
| 5 | | Sp | Schwimmen | 3a, 3b, 3e, 4d, 6a | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 5 | | Sp | Bodenturnen | 2b, 2c, 3a, 3b, 3e, 4d, 6a | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 5 | Ende 2. Hj. Hj. | WN | Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten: Religionen der Welt Fragen nach dem Ich: Freundschaft | 1f, e, 2b, c | Internetrecherche: Suchmaschine, Wikipedia, Spezialseiten (angeleitet) |

| | | | | | |
|---|-----------------------|-------|---|---|---|
| 6 | Februar | 2. FS | Diakritische Zeichen | 3a, 5b | Diakritische Zeichen mit Word schreiben |
| 6 | 1. Quartal | De | Beschreiben | 1d, 3a, b | Entwerfen einer Suchanzeige |
| 6 | 4. Quartal | De | Rechtschreibung Groß/Kleinschreibung Dehnung, Schärfung, S-Laute | 5b, 5c, 3a | Kritische Anwendung von Korrekturprogrammen, Deutschbuch 6, S. 284 |
| 6 | Sept/Okt | En | Email/SMS/... schreiben | 2d | Email oder SMS oder... (Word I) |
| 6 | Sept/Okt | En | Bericht/Artikel schreiben | 3acd | Word I, evtl. Einfügen von Grafiken (Word II) |
| 6 | Dezember/ Januar | Ge | Lebensformen im MA (Stadt) | 1a-c, 3a, 3b | Recherchemöglichkeiten; Word I (Eingabe von Texten, Editieren, Formatieren für ein Handout); Word II (Einbinden von Grafiken) |
| 6 | | Ma | 2.3 Achsensymmetrie – Spiegeln an einer Geraden | 3b, 3c, 5d, 5e | DGS Kreise und Winkel zeichnen, Mittelsenkrechte und Winkelhalbierende konstruieren, Spiegelungen erstellen |
| 6 | | Ma | 4.1 , 4.4 Absolute und relative Häufigkeiten und deren Darstellung Arithmetisches Mittel - Modalwert - Spannweite | 1d, 3b, 3c, 3d, 6b | Excel: Daten sortieren, Kreis- und Streifendiagramme zeichnen, Arithmetisches Mittel, Spannweite, Modalwert, Minimum und Maximum bestimmen |
| 6 | September | Re | Schöpfung | 1d, 2e, 3a, 3c | PPP I, Erstellen einfacher Präsentationen |
| 6 | | Sp | Partnerakrobatik | 2b, 2c, 3a, 3b, 3e, 4d, 6a | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 6 | | Sp | Gerätturnen | 2b, 2c, 3a, 3b, 3e, 4d, 6a | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 6 | | Sp | Schlagballwurf | 2b, 2c, 3a, 3b, 3e, 4d, 6a | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 7 | Oktober (flexibel) | 2. FS | Übersetzung und Wortschatzarbeit | 5b, 5c, 5f | Nutzung von online-Wörterbüchern und Translator-Programmen |
| 7 | Januar bis April | 2. FS | Alltag in Rom (La) / Kochrezept (Frz / Sn) | 1d, 1f, 3a, 3b, 3d, 4a, 4b | Bildbearbeitung mit Comic Life |
| 7 | 3. Quartal | De | Berichten – Verfassen eines materialgestützten Berichts: Mein Profil im Netz (Soziale Netzwerke) & Computerspiele – Berichte untersuchen | 1f, 2a, 2b, 2c, 2d, 4a, 4b, 4c, 4e, 4f, 6a, 6c, 6d, 6f | Internet: Aufbau und Funktion eines Browsers, Gefahren im Internet, Soziale Isolation, Suchtgefahren |
| 7 | 1. Quartal | De | Balladen – Musikalische und filmische Umsetzung des Zauberlehrlings | 3a, 3b, 3c, 3d | Filme aufnehmen, Videoschnitt, Audioaufzeichnung und -bearbeitung, Videodateiformate |

| | | | | | |
|---|--------------|-------|--|--|--|
| 7 | 2. Quartal | De | book slam – Handlungs- und produktionsorientierte Buchvorstellung (Präsentation, Hörspiel, „Buchtrailer“, ...) | 3a, 3b, 3c, 3d, 5f | Präsentationssoftware I/II, Filme aufnehmen, Videoschnitt, Audioaufzeichnung und -bearbeitung, Videodateiformate |
| 7 | 3. Quartal | De | Berichten – Verfassen eines materialgestützten Berichts: Mein Profil im Netz (Soziale Netzwerke) & Computerspiele – Berichte untersuchen | 1f, 2a, 2b, 2c, 2d, 4a, 4b, 4c, 4e, 4f, 6a, 6c, 6d, 6f | Internet: Aufbau und Funktion eines Browsers, Gefahren im Internet, Soziale Isolation, Suchtgefahren |
| 7 | Aug/Sept | En | Writing course | 2ad | Email/Word I (formale/informale Emails) |
| 7 | Aug/Sept | Ek | Einheit und Vielfalt in Europa-Ländersteckbriefe (s. Methodencurriculum) | 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 1f 3a, 3b, 3e | Internet: Einführung in Recherchemöglichkeiten: Suchmaschinen, Recherchemöglichkeiten: Spezialseiten (Bibliothekskatalog) Word: Eingabe von Text, Formatieren von Schrift und Absatz, Druckmenü, Tabellen |
| 7 | | Ma | GTR-Einführung | 5b | GTR Grundfunktionen |
| 7 | | Ma | 4.2, 4.5 Dreieckskonstruktionen Besondere Punkte und Linien eines Dreiecks | 3a, 3c, 5b, 5d, 5e | DGS (digitale Konstruktionen mit Zirkel und Lineal) |
| 7 | | Ma | 5.4 Bestimmen von Wahrscheinlichkeiten durch Simulation | 3a, 3b, 5b, 5e, 5f | GTR (Listen, randInt) |
| 7 | | Ma | 6.1 Variable und Gleichung | 3a, 3b, 5b, 5d, 5e | Excel / TK (mithilfe von Formeln Wertetabellen zu einfachen Gleichungen erstellen) |
| 7 | 1. Quartal | Mu | Funktionale Musik | 3a,3c,3d,5b,5c,6a | Einführung Musescore, ggf. Filmschnitt |
| 7 | September | Re | Kirche und Ökumene | 2b, 2c, 2d, 4c, 6c | Umgang mit sozialen Medien I (Instagram, Tiktok) im Hinblick auf fake news |
| 7 | | Sp | Synchronturnen | 2b, 2c, 3a, 3b, 3e, 4d, 6a | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 7 | | Sp | Hochsprung | 3a, 3b, 3e, 4d, 6a | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 7 | Hj. | WN | Konstruktiver Umgang mit Krisen: Gefahren im Internet, Suchtgefahren | 1b, 2a-d, 3 a, c, e, 4, 6c | Gefahren im Internet (Cybermobbing); Suchtgefahren; soziale Isolation durch „Ersatzkommunikation“ im Internet / Handy; Fakenews erkennen; Warnung vor kriminellen Inhalten |
| 8 | April - Juli | 2. FS | Antiker Mythos (La) / Wetterbericht (Frz/Sn) | 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 4b | Erstellen eines Videos |

| | | | | | |
|---|------------------------|----|---|--------------------------|--|
| 8 | 1.und/oder 2. Halbjahr | Bi | Spezifische Sinnesleistung, alternativ Methoden der Empfängnisverhütung | 1 komplett;2f; 3a,b,d,e; | Internetrecherche, PPT - Präsentation mit Handout |
| 8 | März - Juni | Ch | Chemische Reaktion, Protokolle anfertigen | 3a, 3b, 5b | Scanner (PC oder Endgerät), Word, Grafik in Word einbinden, Grafik bearbeiten, Texte in Grafik einbinden, unterschiedliche Grafikformate verarbeiten |
| 8 | Beginn 1. Quartal | De | Argumentieren: Untersuchen argumentierender Texte | 2d, 4a, 4d, 4f, 6a-f | Reflexion über Medien und Mediengebrauch |
| 8 | fortlaufend | De | Literatur: Interpretation lyrischer und erzählender Texte; auch beim Untersuchen argumentierender Texte | 1d, 2e, 3a, 3b, 5b | Anwenden digitaler Textlupe beim Untersuchen literarischer und argumentierender Texte, bei der Überarbeitung eigener interpretierender bzw. argumentierender Texte, bei der Überarbeitung solcher Texte von anderen SuS z. B. im Rahmen einer Schreibkonferenz |
| 8 | 2./ 3. Quartal | De | Rechtschreibung und Zeichensetzung | 3a, 5b | (Erneutes) Anwenden und Reflektieren von Rechtschreibprogrammen |
| 8 | 1./2. Halbjahr | En | New York, California | 1adf, 2a, 3bc, 5b | Powerpoint (Grundlagen) |
| 8 | Okt. | Ek | Leben und Arbeiten in den wechselfeuchten Tropen- Sahelzone Mensch- Umwelt- Beziehungen | 3a, 3b, 5b, 5c | Mind Map-Programm |
| 8 | Mai | Ge | Kolonialismus/ Imperialismus | 1a-f, 3a-e | Erstellen einer Präsentation, Powerpoint I (Einbinden einfacher Grafiken); Powerpoint II (Folienlayout, Animationseinstellungen) |
| 8 | | Ma | 4.3 Lineare Funktionen und ihre Graphen | 3a, 3c, 5b, 5e | DGS (dynamische Visualisierung von linearen Funktionen mit Parametervariationen) |
| 8 | | Ma | 2.1 Aufstellen eines Terms mit Variablen | 3a, 3b, 5b, 5d | CAS |
| 8 | | Ma | 5 Z Verschiedene Verfahren zum Lösen von Gleichungssystemen: | 3a, 3b, 5b, 5d, 5e | CAS |
| 8 | Januar | Ph | Geschwindigkeit (gleichförmige Bewegung) | 1d, 2e, 3c, 5b | Lineare Regression mit GTR, Darstellung als Punktwolke |

| | | | | | |
|---|-------------------|----|--|--|---|
| 8 | Juni | Ph | Ohm'sches Gesetz (Kennlinie) | 1d, 2e, 3c, 5b | Lineare Regression mit GTR, Darstellung als Punktwolke |
| 8 | | PW | Gemeindesteckbrief | 1a, 1b, 1c, 1d, 1f 2e, 2f | Internetrecherche: Recherchemöglichkeiten |
| 8 | | PW | Konsumententscheidungen Jugendlicher | 5b | Excel: Formatieren von Diagrammen |
| 8 | | PW | Marketingstrategien anhand von Werbung analysieren/Wirksamkeit von Onlinewerbung | 1a,1b, 1c, 1f, 4b,4c,4e, 6a, 6b, 6c, 6d, 6f | Internet : Recherchemöglichkeiten |
| 8 | August | Re | Sozialpraktikum | 3 a, 3e | Anwendung Word I komplett |
| 8 | | Sp | Schwimmen | 3a, 3b, 3e, 4d, 6a | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 8 | | Sp | Ropeskipping | 2b, 2c, 3a, 3b, 3e, 4d, 6a | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 8 | Beginn 1. Hj. | WN | Methodentraining: Bewerbungstraining für das SP | 1d | Anwendung von Word I (Eingabe von Text; Editieren; Formatieren von Schrift und Absatz) |
| 9 | 2. Hj. | Ch | Elementfamilien | 1a, 3c, 3d, 3e | Internet, Powerpoint Keine neuen Kompetenzen, nur Anwendung |
| 9 | 1. Quartal | De | Kurzgeschichten: Menschen in Beziehungen (Schreibkonferenz; Schreibwerkstatt) | 1d, 2e, 3c, 5b | Eingabe von Text (z.B. Word); Editieren, Formatieren von Schrift und Absatz |
| 9 | 3. Quartal | De | Lesen Roman und Film verstehen und vergleichen (z.B. „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“) | 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 2a, 2b | Internet: Recherchemöglichkeiten: Spezialseiten |
| 9 | Aug/Sept | En | Australia | 1abcde, 2ae, 3bcde, (5e) | Powerpointpräsentation |
| 9 | 2. Halbjahr | En | Lebenslauf/Bewerbungsschreiben | 3c, 5c | Editieren (Word I) |
| 9 | Dezember/ Juni | Ge | Zerstörung der Demokratie 1933 | 1c, 1d, 3c | Schaubilder erstellen, Word II (Wordart/Autoformen) |
| 9 | | Ku | Design (Kommunikationsdesign, Produktdesign) | 3a, 4e | Grafikbearbeitung (GIMP) |
| 9 | | Ma | 3.6 Strategien zum Lösen quadratischer Gleichungen | 5a,5c, 5d | CAS: Gleichung lösen |
| 9 | | Ma | 4.2 Zufallsexperimente und Vierfeldertafeln | 5a,5c, 5d,5e | Excel / TK: einfache Rechnungen, Zellverknüpfungen |
| 9 | 3. Quartal | Mu | Populäre Musik/Jazz | 3c,3d,5a,5e,6b | Vertiefung Musescore |

| | | | | | (optional Audacity) |
|----|---------------|----|---|--|--|
| 9 | Dezember/Juni | Ph | Gasgesetze | 1d, 2e, 3c, 5b | Potenz- Regression mit dem GTR |
| 9 | | PW | Auswahl aus: Parteien und/ oder Parteiverbote, Parteiprogramme, Verbände, Initiativen | 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 2a, 4a | Internetrecherche : Recherchemöglichkeiten |
| 9 | | PW | Auswahl aus (s.o.): Parteien und/ oder Parteiverbote, Parteiprogramme, Verbände, Initiativen | 2a, 2d, 2e, 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 5a, 5c | PowerPoint : Nutzen vorgegebener Foliendesigns, Präsentationsformen, Folienlayout |
| 9 | | PW | Projekt Fake News erkennen (Kooperation mit Bibliothek; Internet) | 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 2a, 4a, 4e, 6a, 6b, 6c, 6d, 6e, 6f | Internet: Gefahren im Internet, Fake-News erkennen |
| 9 | | PW | Verfassungsprinzipien und Demokratiemodell des GG: Relevanz der Grundgesetzartikel (Kurzfilm zu einem Artikel; z.B. mittels Smartphone) | 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 5c, 5e, 5f | Videoschnittprogramm, Grafikbearbeitung |
| 9 | Februar | Re | Sinnsuche | 1b, 1d, 3a, 3c, 3d, 3e | PPP II, Internetrecherche |
| 9 | | Sp | Basketball | 2a, 2c, 2d, 3d, 3e, 4a, 5a, 5b, 5c | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 9 | | Sp | Hürdenlauf | 2a, 2c, 2d, 3d, 3e, 4a, 5a, 5b, 5c | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 9 | | Sp | Kämpfen optional | 2a, 2c, 2d, 3d, 3e, 4a, 5a, 5b, 5c | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 9 | | WN | Fragen nach dem Ich: Entwicklung und Gestaltung von Identität konkret: Bestattungskulturen | 1c, 2e, 3b | Internetrecherche; Powerpoint II |
| 10 | durchgehend | Bi | Mitose / Meiose | 1a,b, 6a | Recherchemöglichkeiten: Spezialseiten; Arbeit mit Mediatheken |
| 10 | April - Juni | Ch | Titrationen zeichnen | 3b | Excel, Diagramme erstellen und auswerten Keine neuen Kompetenzen, nur Anwendung |
| 10 | 3. Quartal | De | Drama, z.B. Schiller „Die Räuber“ oder Wedekind „Frühlings Erwachen“ oder Brecht „Leben des Galilei“ | 1a, 1b, 1c, 1d, 2d, 3a, 2b, 2c | Erstellen von Präsentationen, Folienlayout |
| 10 | Aug./Sept. | En | Writing an opinion piece | 1abc, 3abe | Layout (Word I + II) |

| | | | | | |
|----|------------|----|---|--|--|
| 10 | Nov/ Dez | Ek | Natürlicher und anthropogener Klimawandel | 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 2a, 2e 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 4a | Programm zur Videobearbeitung (z.B. Windows Foto) |
| 10 | | Ku | Film | 3a, 3c, 3d, 3e | Windows Stop Motion Studio / Foto/ShotCut |
| 10 | | Ma | 1.1 Reelle Zahlen | 5a,5c, 5d | Excel / TK: Rechnungen, Zellverknüpfungen, Grafik |
| 10 | | Ma | 3.1 Beschreibung exponentieller Prozesse | 5a,5c, 5d, 5e | Excel / TK: Rechnungen, Zellverknüpfungen, Grafik |
| 10 | | Ma | 3.6.2 Logarithmen | 5a,5c, 5d | CAS: Gleichungen lösen |
| 10 | | Ma | 3.9 Begrenzttes Wachstum | 5a,5c, 5d | Excel / TK: Rechnungen, Zellverknüpfungen, Funktionsgraphen |
| 10 | | Ma | 5.4-5.6 Strecken und Verschieben des Graphen der Sinusfunktion | 3c, 5a,5c, 5d | DGS : Graphen mit Parameter Strecken und Verschieben des Graphen der Sinusfunktion |
| 10 | 2. Quartal | Mu | Filmmusik | 3a,3c,3d,5a,5e,6a,6b,6d | Einführung der Grundlagen Audacity Anwendung Musescore |
| 10 | | PW | Mögliche Themen: (Pitch) Unternehmens-/ Existenzgründung, Tarifkonflikte, EU | 2a, 2d, 2e, 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 5a, 5c | PowerPoint : Nutzen vorgegebener Foliendesigns, Präsentationsformen, Folienlayout, Animationseinstellungen |
| 10 | | PW | Bewerbungsschreiben | 1a, 1e, 3a, 4c | Word : Eingabe von Text, formatieren von Schrift und Absatz, Gliederung |
| 10 | März | Re | Kirche im NS | 6a, 6b, 6e | kritische Quellenanalyse, Propaganda und fake news erkennen |
| 10 | | Sp | Volleyball | 2a, 2c, 2d, 3d, 3e, 4a, 5a, 5b, 5c | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 10 | | Sp | Parkour | 2a, 2c, 2d, 3d, 3e, 4a, 5a, 5b, 5c | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 10 | | Sp | Ausdauerschulung optional | 1e, 2e | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 10 | | Sp | Tanzen | 2a, 2c, 2d, 3d, 3e, 4a, 5a, 5b, 5c | zeitverzögerte Videoaufnahme |
| 10 | Hj. | WN | Wahrheit und Wirklichkeit / Umgang mit Fakenews | 6a - f | Kritische Quellenanalyse; Fakenews erkennen |

| | | | | | |
|----|--------------------|----|--|--|--|
| 11 | Beginn 2. Halbjahr | Bi | Proteinbiosynthese | 1b,e; 3b,c; 6a | Erstellen eines Flussdiagramms in einem Office Programm (Word II) Erklärvideo erstellen |
| 11 | | BO | Mögliche Themen: Regionale Wirtschaftsräume untersuchen, Wege nach dem Abitur: Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten | 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 2a, 4a | Internetrecherche : Recherchemöglichkeiten |
| 11 | | BO | Mögliche Themen (s.o.): Regionale Wirtschaftsräume untersuchen, Wege nach dem Abitur: Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten | 2a, 2d, 2e, 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 5a, 5c | PowerPoint : Nutzen vorgegebener Foliendesigns, Präsentationsformen, Folienlayout, Animationseinstellungen |
| 11 | | BO | Kompetenzfeststellungsverfahren: Einstellungen/ Fähigkeiten: Kompetenzen analysieren | 5a, 5d, 5f | Umgang mit AC-Profil |
| 11 | | BO | Praktikumsauswertung und Klausurersatzleistung (entsprechend der Vorgaben) | 1a, 1e, 3a, 3e | Word : Eingabe von Text, formatieren von Schrift und Absatz, Gliederung |
| 11 | Durchgehend | Ch | Frei wählbar durch Lehrkraft | 1a, 1b, 1d, 3e | Internet, Powerpoint + Alternativen Keine neuen Kompetenzen, nur Anwendung |
| 11 | 3. Quartal | De | Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung (KC S. 12) Baustein A: Filmanalyse | 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 2e, 3a | Recherchemöglichkeiten erweitern, Einbinden von Film und Ton (z.B. mit PowerPoint) |
| 11 | | DS | Körper- und Präsenzarbeit | 5a | Videoaufnahme, -wiedergabe: Zeitlupe, Zeitraffer |
| 11 | | DS | Raumwahrnehmung | 5a | Videoaufnahme, -wiedergabe: Zeitlupe, Zeitraffer |
| 11 | | DS | Szenengestaltung | 3a,3b | Videoaufnahme, -wiedergabe: Zeitlupe, Zeitraffer |
| 11 | | DS | Theater sehen | 2b,2d | Videoaufnahme, -wiedergabe: Zeitlupe, Zeitraffer |
| 11 | | DS | Technik | 3a,3d | Umgang mit Aula-Technik |
| 11 | November | Ge | Europäisierung der Welt | 1a-e, 3c, 3e | Erstellen einer Präsentation, Powerpoint II (Folienlayout, Animations-einstellungen) |
| 11 | | Ma | 1.2 Potenzfunktionen | 5a | DGS |

| | | | | | |
|------|----------------------|------|---|---|--|
| 11 | | Ma | 2.1 Repräsentativität und Darstellung von Daten | 3a,3c | Excel |
| 11 | | Ma | 3.5 Weitere Ableitungsregeln | 5c,5f | CAS vgl. GTR |
| 11 | 4. Quartal | Mu | Original und Bearbeitung | 3a,3c,3d,3e,5a,5e,6a,6b,6d | Anwendung Musescore |
| 11 | September | Ph | Fahrbahnversuche Mechanik | 1d, 2e, 3c, 5b | quadratische Regression mit dem GTR |
| 11 | August | Re | Religiöse Sinnsuche | 3a, 3b, 3e | Word II für Handout |
| 11 | | Sp | Tischtennis | 2a, 2c, 2d, 3d, 3e, 4a, 5a, 5b, 5c | zeitverzögerte Videoaufnahme, Videoschnitt |
| 11 | | Sp | Akrobatik | 2a, 2c, 2d, 3d, 3e, 4a, 5a, 5b, 5c | zeitverzögerte Videoaufnahme, Videoschnitt |
| 11 | | Sp | Fitness optional | 1e, 2e | zeitverzögerte Videoaufnahme, Videoschnitt |
| 12-1 | | SpLk | Methoden des Ausdauertrainings | 1e, 2e | zeitverzögerte Videoaufnahme, Videoschnitt |
| 12-1 | | SpLk | Kritischer Umgang mit Medien und Internetquelle | 1b, 1c, 1d, 2b, 2c, 2d, 4a, 4b, 4e, 5a, 5b, 5e, 5f, 6b, 6f | zeitverzögerte Videoaufnahme, Videoschnitt |
| 11 | | SpTh | Videoschnitt praxisorientiert | 2a, 2d, 2e, 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 4a, 4d, 5a, 5b, 5c, 5e, 5f, | zeitverzögerte Videoaufnahme, Videoschnitt |
| 11 | Hj. | WN | Individuum und Gesellschaft | 1a-e, 2a und d, 3c, 4a, 5a, 6a | Word II: Einbinden von Grafiken, Tabellen, Formatvorlagen (in Handouts); Internetrecherche |
| 12 | | DS | Körper- und Präsenzarbeit | 5a | Videoaufnahme, -wiedergabe: Zeitlupe, Zeitraffer |
| 12 | | DS | Methoden der Stückfindung | | Videoaufnahme, -wiedergabe: Zeitlupe, Zeitraffer |
| 12 | | DS | Strichfassungen | 2a,2d | IServ Office-Modul/Word |
| 12 | | DS | Theater sehen | 2b,2d | Videoaufnahme, -wiedergabe: Zeitlupe, Zeitraffer |
| 12 | | DS | Probenarbeit | 5a | Videoaufnahme, -wiedergabe: Zeitlupe, Zeitraffer |
| 12 | | DS | Produktions- und Gestaltungsarbeit | 4a | Textverarbeitung, Grafik |
| 12 | | DS | Technik | 3a,3d | Umgang mit Aula-Technik |
| 12 | Gesamtes 1. Halbjahr | Bi | UE1, UE2,UE3 UE5 | Wdh. K2: 3b,c | Diagramme erstellen Exel II, Erklärvideo erstellen (z.B. Video Scribe) |
| 12 | August | Re | Der Mensch vor Gott | 4a, 4b, 4f, 6a, 6b, 6c, 6d | Soziale Medien II (z.B. Instagram, Twitter, Tiktok) im Hinblick auf Identität und Menschenbild |

| | | | | | |
|---------|-------------|----|--|--------------------------------|--|
| 13 | August | Re | Glaube ja, Kirche nein? | 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 6a, 6b | Windows Foto oder ähnliches für Erklärvideos oder Podcasts oder Stop-Motion-Filme |
| 13 | Hj. | WN | Anthropologie | 1a-e, 2a und d, 3c, 4a, 5a, 6a | Word II: Einbinden von Grafiken, Tabellen, Formatvorlagen (in Handouts); Internetrecherche |
| 12/13eN | Durchgehend | Ch | Reaktionsmechanismen, galvanische Elemente | 3b, 3d | Kamera, Videoschnittprogramm, Stop Motion Filme erstellen |
| 12/13gA | Durchgehend | Ch | Technische Verfahren | 1b, 1d, 3e | Internet, Powerpoint u. Alternativen (Anwendung) |